

Die Zeichen der Zeit verstehen

Liebe Freunde, liebe Beter,

Der Herr lässt uns in den Erschütterungen dieser Zeit nicht ungewiss im Regen stehen. Er sendet Hilfe, um uns Verständnis zu lehren. Daniel 9,21ff: „... **der Mann rührte mich an, als ich ganz ermattet war und redete mit mir: Jetzt bin ich ausgegangen um dich Verständnis zu lehren....** In einer Herzensbeziehung zu Jesus, angerührt von ihm, ist es nicht kompliziert, die Zeichen der Zeit zu verstehen.

Um die Zeichen der Zeit zu verstehen, weist Jesus auf das Zeichen des Jona (**seine Auferstehung**) und die Vermehrung von Brot und Fischen (**seine Taten**) hin (Matth 16,1-4 und Mk. 8,11-18). Bemerkenswert, dass Jesus klar darauf hinweist, dass die Pharisäer (Pharisaios) und Sadduzäer (Saddoukajos) die Zeichen der Zeit gar nicht beurteilen können. Ihre Form des Umgangs mit dem Wort Gottes und diese Art zu leben führt zu Selbsterlösung und Selbstgerechtigkeit. **Sie ersetzt Beziehung durch Religion.** Religion ersetzt den Erlöser Jesus Christus und gaukelt uns vor, ohne Ihn „richtig“ und gerecht zu sein. Religion macht stolz! Und deshalb hasst Gott Religion! Solche Menschen und Gruppen können die Zeichen der Zeit gar nicht verstehen, weil sie nicht an das Herz Jesu angebunden sind. *(Auf unserer Homepage findet ihr noch weitere Einsichten bezüglich Pharisäer und Sadduzäer).* **Die Zeichen der Zeit müssen gemäß dem Reich Gottes, nicht anhand von einzelnen gesellschaftlichen Veränderungen gedeutet werden**

Wir interpretieren die Zeichen der Zeit an folgenden Grundsätzen:

- 1) Der Herr bringt durch seinen Geist sein Volk und seine Erde voran, ob in guten Zeiten oder in Zeiten von massiven Erschütterungen.**
- 2) Die Systeme dieser Welt sind immer nur am Reagieren auf die Wirkungen Gottes und letztendlich auf die kommende Erscheinung unseres Herrn.**

Wir lassen uns von (Fake-) News nicht nervös machen. Wir wissen: Der Feind kann nur **reagieren!** Zwar nimmt er geistliche Pläne und Entwicklung Gottes manchmal schneller wahr als wir und versucht dann, ein schon festgelegtes Wirken Gottes zu verhindern und es fühlt sich für uns an, wie wenn der Teufel einen Schritt voraus wäre. Dies ändert aber nichts an der Grundwahrheit, dass Jesus alles unter Kontrolle hat.

Bei der Deutung der Zeichen der Zeit fragen wir also: *Was ist Gott am Tun in meiner Familie und Umfeld? Was spricht der Herr über meine Arbeit oder meine Stadt? Wo wirkt oder will der Heilige Geist in meiner Region oder Bundesland wirken? Wir fragen selbst bei auftretenden Schwierigkeiten immer zuerst, was der Herr tun will oder am Tun ist.* Anschließend können wir im Licht des Wirkens Gottes Entwicklungen in Gesellschaft, Politik und Kirche deuten. Wenn wir Beter nach diesen Prinzipien agieren, wird unser Denken, Fühlen und Wollen vom Herrn bestimmt sein und wesentlich widerstandsfähiger sein gegenüber den Schlichen, Taktiken und Täuschungen des Feindes.

Für diese Prophetische Seite haben wir als Team sechs Aspekte zusammengetragen, die der Heilige Geist in unserer gegenwärtigen Zeit betont. Lasst uns wie Bischof W. Stählin beten: „Störe uns und unser Land, Heiliger Geist“ *(den vollen Wortlaut dieses Gebets findet ihr ebenfalls auf unserer Homepage)*

Mit herzlichem Gruß und Freude in diesen spannenden Zeiten vom ganzen Team

Markus Egli

Sechs Aspekte für unsere heutige Zeit

1) Eine neue Ära für Deutschland: Demut und Heiligkeit neu im Blick

„Es ist Zeit, ein neues Kapitel aufzuschlagen.“ Das sagte vor kurzem Angela Merkel und sprach damit in Autorität für das ganze Land. Ich verstehe diese Aussage so: Das Land braucht ein neues Kapitel bezüglich Gottes Heiligkeit, seiner liebenden Gegenwart und eine neue Ganzhingabe des Leibes Jesu. Dass wir ohne Heiligung und reine Herzen nicht mehr von Gott und seiner manifesten Gegenwart unter uns sehen können, wird vielen Christen in diesen Tagen immer deutlicher (Matth. 5,6; Hebr. 12,14). Nimm dir bewusst mehrere Abende außerordentlich Zeit in der Gegenwart Gottes und bitte ihn, dir und deinem Umfeld einen klareren Blick für seine Macht und Heiligkeit zu schenken.

2) Jesus, den erhöhten und offenbarten Herrn anbeten

Jesus selbst ist Offenbarung (vgl. Joh 1,18). Trachte danach, ihn noch klarer als den Erhabenen sehen zu dürfen. Dies führt dich in die Anbetung. Inmitten von Wirren, Veränderungen und Umbrüchen soll der Duft der Anbetung zu Jesus aufsteigen. Weder Bedrohungen (geistlich, körperlich, seelisch) noch politischer oder wirtschaftlicher Druck sollen deine Anbetung verhindern. Anbetung ist immer auch ein Ausdruck unserer Sehnsucht nach Gottes Herrlichkeit. Wir rufen alle Beter auf, verstärkt vor, während und nach dem Gebet anzubeten!

3) Stärkung der Intimität zu Jesus durch den Heiligen Geist in Form von süßem Honig

Eine Vision von Honigwaben veranschaulichte uns Gottes und unsere Sehnsucht, noch mehr in die Intimität mit Jesus hineinzukommen. Dazu passt die Geschichte von Saul und Jonathan: Saul ordnet Fasten an und Jonathan hat den Honig gesehen. Seine Augen wurden wacher. Danach erkannte Jonathan, dass die Feinde von Gott in seine Hand gegeben wurden. Der Honig vom Himmel nimmt Ermattet-Sein weg, damit wir wieder kindlich leicht, sogar inmitten von Schwierigkeiten, freudig vorangehen können. Deshalb wollen wir persönlich und gemeinschaftlich „himmlischen Honig“ empfangen – erfrischende Berührungen durch den Heiligen Geist.

4) Glaube nimmt die versprochene Herrlichkeit in Anspruch (Johannes 17)

Alles was uns von Gott gegeben ist, empfangen wir nur durch Glauben. Dies trifft auch auf Herrlichkeit zu. Unsere Sehnsucht nach Jesus schließt ein, die verheißene Herrlichkeit im Glauben zu erbitten und zu empfangen. Die letzten Monate hat der Leib Jesu in weiten Teilen besser verstanden, dass wir nicht von Sündhaftigkeit, sondern von der versprochenen Herrlichkeit für Gottes Volk ausgehen sollen. Dadurch hat sich ein neues Glaubenslevel geöffnet. Jesus sagt in Joh 17,22: „*Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben!*“ Mach Dir bewusst, wie dein Glaube deine Gebete verstärkt! Lasst uns Buße tun über mangelnden Glauben und/oder Unglauben. Dein Umfeld braucht dringend mehr Herrlichkeit Gottes, welche auch durch dich ausstrahlt!

5) Glaube ist proaktiv: In Zeiten der Dürre rufen wir zu Gott und er verheißt Wasser

Glaube agiert unter der Prämisse, dass der Herr gesprochen hat und dass es gewisslich auch so kommen wird. In Jes. 35,1-10 werden für die damalige Zeit ungeheuerliche Aussagen gemacht. Lies diese Verse durch und entdecke die tieferen Wahrheiten, welche stärker sind als die damals herrschende Dürre.

Wir haben in diesem Sommer deutlich gesehen, was Wassermangel bedeutet. Insgesamt gesehen ist der geistliche Wasserstand genauso gravierend niedrig. Da macht es uns Jesaja vor: Entgegen der Tatsache, dass es in einer Wüste nichts Liebliches gibt, ruft er aus, dass dort Jubel sein wird! Dann geht er noch weiter und beschreibt Zustände, die er nur im Glauben erfassen konnte. Dadurch hilft er mit, die Grundlage für Gottes neues Wirken zu legen. Lasst uns

in diesem Geist des Glaubens nicht nur für den dringend nötigen physischen Regen beten, sondern auch für geistlichen Regen, der das ganze Land durchtränkt.

6) Neues begrüßen, eine neue Ausgießung des Heiligen Geistes

Bleibe nicht im Alten, Bewährten stecken. Paulus sagt von sich: Ich lasse alles hinter mir, was mir Gewinn war und strecke mich aus nach dem, was vor mir ist... Fortlaufend können wir in neue Räume kommen, himmlische Dimensionen und Gaben entdecken. Wir sind aufgerufen, mutig den Impulsen des Heiligen Geistes zu folgen. Vielleicht ist es auch dran, eingeschliffene Abläufe zu durchbrechen. Wenn Gott Neues verheißt, sollen wir ihn nicht auf altbekannten Wegen suchen.

Auf unserer Homepage findet ihr einen offenen Brief von Mike Bickle, dem Leiter des IHOP (International House of Prayer) in Kansas City. Er und sein Leitungsteam haben die Zeichen der Zeit erfasst und mutige Veränderungen eingeleitet. Sie beschreiben eindrücklich, was sie als gegenwärtiges Wirken Gottes verstehen. Davon können auch wir in Europa lernen.

Zudem müssen wir Ausschau halten nach Leuten, die tiefere Dimensionen als wir erlebt haben. In Sri Lanka haben beispielsweise Christen, die schon 30 Jahre für das Land beten und sichtbare Erhörungen erlebten, für ihre Gemeinde einen kreisfreien Raum ausgerufen. Seitdem erleben sie eine drastische Zunahme an Krebsheilungen.

Oder stell dir vor, welche Personen oder Gruppen du gerne beeinflussen würdest, wenn du alle Ressourcen dieser Welt zur Verfügung hättest. Durch Psalm 2 ruft uns Gott auf, Nationen von ihm zu fordern. Fang an, regelmäßig für diese Personen zu beten. Gewiss wirst du eines Tages staunen, wen der Herr wie freisetzt!

Wir als Team empfinden deutlich, dass es dran ist, sich nach einer neuen Dimension der Ausgießung des Heiligen Geistes auszustrecken. Wir brauchen nochmals eine neue Offenbarung seiner Gegenwart in unserer Mitte – nicht das Suchen nach dem, was wir schon kennen, sondern Offenheit dafür, in einer neuen, tieferen, intensiveren Ebene der Gemeinschaft mit Ihm zu leben.

1) Hinweise zur Einleitung: Pharisäer/Sadduzäer – Pharisaïos und Saddoukajos

Pharisaïos = jüdische Partei, römerfeindlich, unter der Leitung der Schriftgelehrten peinliche Einhaltung des Gesetzes und der Tradition, Name bedeutet wahrscheinlich Abgesonderte, lehnten alle fremden Einflüsse ab und akzeptierten nur, was sie selber für richtig erklärten. Saddoukajos: jüdische Partei der Reichen unter dem führenden Einfluss des Hohepriesters, römerfreundlich, offen für hellenistisches Denken.

Die Pharisäer und Schriftgelehrten waren zweifelsohne die Personengruppe, die Jesus am meisten „angegangen“ ist. Er hatte kein Problem mit Zöllnern und Sündern, aber er hatte ein Problem mit diesen religiösen Gruppierungen...

An sich waren die Pharisäer eigentlich keine schlechten Leute. Sie hatten es sich auf die Fahne geschrieben, die Schriften zu erforschen und klare Richtlinien für das tägliche Leben herauszugeben, um dadurch zu verhindern, dass Israel erneut in massiven Ungehorsam fällt und die Strafe Gottes auf sich zieht. Sie wollten ein Leben führen, das Gott wohlgefällig ist und wollten die anderen darin unterstützen, unterrichten und anweisen (natürlich inklusive Kontrolle), dasselbe zu tun. – Im Grunde ist das nicht so eine schlechte Sache. Um es auf die heute Zeit und Formulierung, und auf uns Christen herunterzubrechen, waren es ein Stück weit solche, denen es wichtige war, dass christliche Werte (oder auch das, was wir als christliche Werte bezeichnen und interpretieren) und christliche Gesetze propagiert und eingehalten werden, damit unsere Nationen, mit ihrem christlichen Erbe, nicht den Bach runtergehen und immer noch offensichtlich gottloser werden. Und das würden wir heute doch durchaus als gut und wichtig beurteilen...

Trotzdem kritisiert Jesus die Pharisäer immer wieder aufs Vehementeste! Warum? Diese Form des Umgangs mit dem Wort Gottes, und diese Art zu leben, hat das Potential in Selbsterlösung und Selbstgerechtigkeit zu führen. Sie ersetzt Beziehung durch Religion. Hierfür brauchen wir Gott nicht! Religion hat Regeln, Rituale, Traditionen, Werte – die kann man alle einhalten ohne einen Gott! Religion ersetzt den Erlöser Jesus Christus und gaukelt uns vor, ohne Ihn „richtig“ und gerecht zu sein. Religion ersetzt das Leben in der Neuschöpfung durch ein Befolgen von Regelwerk. Religion gibt uns ein gewisses Maß an Sicherheit, weil ich weiß, was gefordert ist und ich weiß, wie man die Forderungen erfüllt. Religion hilft mir, mich gerecht und richtig zu fühlen, weil ich weiß, wie gut ich bin und dass ich alles richtig gemacht habe. Religion macht Stolz!

Und deshalb hasst Gott Religion! Religion gibt uns das Gefühl, für Gott zu sein – aber Religion ist nicht das, was Gott will und auch nicht das, wofür er uns geschaffen und wozu er Jesus gesandt hat. Der Neue Bund ist ein Bund der Beziehung und der Partnerschaft mit Gott. Das Einhalten von Gesetzen macht uns nicht zur Neuschöpfung, aber unsere Neuschöpfung trägt das Gesetz Christi in sich...

Wir wurden als Braut aus Seiner Seite genommen um mit Ihm zu sein – um Ihn zu erkennen und von Ihm erkannt zu werden (Intimität, aus der unsere Autorität wächst). Werte, Werke etc. erlösen uns nicht – und bewahren uns auch nicht letztgültig „vor dem Bösen“. Wir müssen Ihn kennen und von Ihm erkannt sein:

- Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan? Und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt. Weicht von mir, ihr Übeltäter! (Matth 7:22+23)
- Aber das Volk, das seinen Gott kennt, wird sich stark erweisen und entsprechend handeln. (Daniel 11:32b)

Jesus geht es um eine Beziehung. Es geht nicht darum, was wir alles „für“ ihn getan haben, sondern darum, dass wir „mit“ ihm waren und die Dinge mit ihm getan haben! Es gibt einen Unterschied zwischen „FÜR“ Jesus zu arbeiten und MIT Jesus zu arbeiten. Wir als sein Leib sind MIT-Arbeiter, nicht FÜR-Arbeiter. Mit Ihm zu arbeiten hat etwas mit Abhängigkeit von Ihm und mit leben aus Ihm, bzw. Leben in unserer Neuschöpfung zu tun – es ist die Verwirklichung, des „ohne mich könnt ihr nichts tun – wer aber in mir bleibt, bringt viel Frucht“ (Joh 15) Wenn wir Ihn kennen, lieben wir ihn. Umso mehr wir ihn erkennen, desto mehr lieben wir ihn, weil er so wunderbar und herrlich ist. – Und das hält unsere Liebe zu Ihm am Brennen und sorgt, in allem Zeichen der Zeit erkennen, dafür, dass unsere Liebe nicht erkaltet.

2) „Störe mich, Heiliger Geist“

Wir sollten nicht allzu selbstverständlich darum bitten, daß der Heilige Geist bei uns einkehren möge, weil der Heilige Geist da, wo er einkehrt und Wohnung nimmt, nicht nur seine „Gaben“ mitbringt, sondern zugleich ein in hohem Maß unbequemer, ja störender Gast ist ... Der gleiche Heilige Geist, den wir, mit Recht, inbrünstig erbitten, ist zugleich die unheimliche STÖRUNG aller persönlichen und erst recht aller kirchlichen Selbstsicherheit; er ist der Angriff Gottes auf unsere Unlebendigkeit und Selbstgenügsamkeit; er hat keinen Respekt vor aller verfestigten Institution, vor äußerer Ordnung, wenn sie zum Selbstzweck geworden ist ... Die beiden „Elemente“, die in der Pfingstgeschichte als die Begleiterscheinungen und Symbole des Heiligen Geistes erscheinen, Sturmwind und Feuer, sind die unheimlichsten unter allen Elementen, und sie lassen nichts, was sie ergreifen an seinem Ort und in seinem Zustand ... Wer an den Heiligen Geist als die schöpferische Aktivität Gottes glaubt und in diesem Glauben um das Kommen des Geistes bittet, der muß wissen, daß er damit die göttliche STÖRUNG herbeiruft und sich dafür offenhält, daß Gott ihn stört in seinem „Besitz“, in seinen Gewohnheiten, auch Denkgewohnheiten, wenn sie nicht mehr dafür taugen, ein Gefäß der heilsamen Unruhe und der aufregenden Wahrheit zu sein. Wer also bittet „Komm Heiliger Geist“, muß auch bereit sein zu bitten: Komm und STÖRE MICH, wo ich gestört werden muß.“

Bischof Wilhelm Stählin

3) Ein offener Brief an die Gebetsbewegung und die prophetische Bewegung von Mike Bickle, 4. Oktober 2018

Ihr Lieben,

Wir stehen an einer Schnittstelle der Geschichte. Ich fordere euch auf, den gesamten Inhalt dieses Briefes betend zu lesen, da ich von einer seltenen Dringlichkeit in meinem Geist ergriffen bin. Gelegenheiten zur Erweckung und für geistliche Durchbrüche gibt es in unbeschreiblichen Masse und direkt daneben auch schädlich-giftige Ablenkungen und seelenfressende Passivität. Der kulturelle Zerfall zieht unsere jungen Menschen in die Gosse von Unterdrückung und Perversion. Der Krieg gegen die Heiligen eskaliert, während die Nationen in den Geburtswehen von Krisen, Geburtswehen und politischer Korrektheit schwanken. Trotzdem bin ich voller Hoffnung! Wenn wir uns gemäß seinen Bedingungen auf Jesus stützen, könnte die Erweckung schneller erfolgen als ein wütendes, windgepeitschtes Grasfeuer im Hochsommer. Dies sind wirklich historische Tage.

Um jedoch richtig positioniert zu sein, müssen wir einen unnachgiebigen Blick in den Spiegel werfen. Zu viel von unserer "inspirierenden", charismatischen Rhetorik ist sowohl blutarm als auch unzureichend im Hinblick auf den

kommenden Sturm geworden. Charismatische Konferenzen sind seit vielen Jahren wunderbar und nützlich, aber jetzt laufen sie Gefahr, den Punkt völlig zu verpassen, wenn sie nicht tief auf die flüsternde Stimme des Heiligen Geistes eingestimmt sind. Wenn die "Wolke und Feuer" das Lagern unterbrechen, um uns in neues Terrain zu bringen, müssen wir folgen. Ich schließe unsere eigene jährliche Zusammenkunft „Onething“ in diese Bewertung ein. Die Zeiten und Jahreszeiten ändern sich. Wenn wir erkennen, dass der Geist dies leitet, sind wir gezwungen zu gehorchen, auch wenn es Störungen oder Unterbrechung bedarf.

Deshalb kündigen wir eine sehr späte, entscheidende Kurskorrektur an. Wir streichen bewusst die üblichen, gewohnten Pläne. Ich bin überzeugt, dass wir am Anfang einer neuen Ära in der Gebets-, Prophetie- und Missionsbewegung stehen. Ich möchte mutig, aber feinfühlig sagen: Unser Haus brennt. Ich meine unsere Nation, die Kirche, die Gesellschaft selbst. Das finde ich nicht gut, und ich spreche es sicherlich nicht kritisch oder schadenfroh aus. Als Hirte, der Gott gegenüber verantwortlich ist, fühle ich eine Last, die Wahrheit zu sagen, wie ich sie wahrnehme. Also lasst mich noch deutlicher werden. Seit Jahren sage ich, dass Probleme kommen. Ich glaube, ich muss es jetzt anders sagen: Die Probleme sind da. Das bedeutet, dass die kommenden Tage und Jahre von einem anderen Kaliber an Schwierigkeit und Komplexität sein werden als alles, was wir in der Vergangenheit je erlebt haben. Der neue Normalzustand wird nicht wie die Blütezeit der 80er und 90er Jahre aussehen. Es wird schwieriger sein, als die Menschen erwarten, aber die Möglichkeiten des Königreichs liegen weit über dem, was wir uns vorstellen.

Unser Führungsteam ist von dieser Realität so stark erfasst, dass wir buchstäblich "von vorne anfangen". Mit nur drei Monaten Vorlaufzeit, um ehrlich zu sein, welches für die Werbung der Konferenz ganz schrecklich ist, formtieren wir „Onething“ (die grosse jährliche Konferenz von IHOP) um in einen einfachen, klaren Aufruf an den ganzen Leib Christi: Ein göttlicher Reset kommt!

Eine Facette unseres gemeinsamen Reset ist, dass wir die Liste der Referenten und Lobpreis-Teams in diesem Jahr nicht hervorheben werden. In der Vergangenheit haben wir mit Begeisterung den Zeitplan für unser viertägiges Treffen aufgestellt, und ich bin so dankbar für die vielen ausgezeichneten Freunde, Lehrer und Lobpreisleiter, die ihr Salbung und tiefes Herz für Gott in unsere Konferenz eingebracht haben.

Ich muss das ganz klar sagen: Niemand hat etwas falsch gemacht. Dennoch habe ich das Gefühl, dass wir das Ziel verfehlt haben, indem wir uns mehr auf brillanten Aufbau als auf den Mann mit brennenden Augen gestützt haben. In diesem Jahr kehren wir bewusst zum Geheimnis von „was wäre wenn“ zurück? Was wäre, wenn Gott unsere Pläne unterbrechen würde? Was wäre, wenn der Heilige Geist die Leitung übernehmen würde? Was wäre, wenn wir unsere Zuneigung und Aufmerksamkeit auf Ihn über alle anderen Anliegen stellen würden? Was wäre, wenn wir mit Onething von neuem verzehrt würden? Wir werden unsere Pläne auf das höchste Ziel ausrichten und unsere Chancen nutzen. Anstatt menschliche Persönlichkeiten und Prominenten-Stimmen zu erheben, konzentrieren wir uns bewusst wieder auf die verzehrende Realität Jesu, seine Agenda für den Planeten Erde und dass Ihm diese vier Tage im Dezember gehören. Wenn wir alles wollen, was Gott dem menschlichen Geist in dieser Stunde der Geschichte geben würde, kann eine kurzfristige Konferenzbegeisterung nicht mehr ausreichen.

Onething 2018 wird kein christliches Festival sein, das darauf ausgerichtet ist, euch zu begeistern. Vielmehr setzen wir vier Tage für eine heilige Versammlung ein, um Ihm in neuer Tiefe zu begegnen. Obwohl wir auf Erden stehen, streben wir danach, mit den Engeln um den Thron herum zu sein.

Während wir unser zwanzigstes Jahr von Tag-und Nacht-Dienst am Herrn beginnen, befindet sich die IHOPKC in einer Zeit der radikalen Neuausrichtung. Eine neue Sache kommt. Ich kündige dies im Glauben an. Obwohl wir es jetzt erst ansatzweise erkennen, will unser Team im Dezember damit beginnen, öffentlich darüber zu sprechen. Wir

werden es wahrscheinlich in den nächsten ein oder zwei Jahren noch mehr entfalten, aber die Veränderung beginnt jetzt.

Ich bitte euch, die Signale, die der Heilige Geist der Kirche in dieser Stunde gibt, nicht zu verpassen. Dies sind Tage des umfassenden Wandels. Gott spricht, aber sein Flüstern verlangt Enthüllung und ein einzigartiges Aufmerken. Entscheidet euch freiwillig für eine Anpassung des Verhältnisses von Signalen und Nebengeräuschen in ihrem Leben. Die globale Gebetsbewegung tritt in ihre nächste kritische Phase ein. Dies geht weit über das Spektakel eines Ereignisses hinaus in den tiefen Wunsch des Vaters, dass die totale Überlegenheit seines Sohnes unter den Nationen bekannt wird und eine enge, eng verbundene Familie entsteht, welche tiefe Wertschätzung und Liebe füreinander hat.

Wenn du geführt bist, dich dieser frischen Welle göttlicher Liebe und strategischer Einsicht anzuschließen, glauben wir, dass das diesjährige Treffen mehr als ein jährliches Ereignis ist. Es ist eine wesentliche Kurskorrektur für die gesamte Gebetsbewegung. Ich fordere die Gläubigen auf der ganzen Welt, vor allem aber in ganz Nordamerika auf, sich uns vom 28. bis 31. Dezember in der Innenstadt von Kansas City anzuschließen.

Mit Dringlichkeit, Hoffnung und Zuversicht,

Mike Bickle

www.ihopkc.org/onething

(Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator)